

Gemeinde Heist

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 407/2012/HE/BV

Fachteam:	Ordnung und Technik	Datum:	30.04.2012
Bearbeiter:	Uwe Denker	AZ:	7 /

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Jugend und Sport der Gemeinde Heist	14.05.2012	öffentlich
Ausschuss für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten der Gemeinde Heist	04.06.2012	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Heist	07.06.2012	öffentlich
Gemeindevertretung Heist	18.06.2012	öffentlich

Skateranlage - Sachstandsbericht der Arbeitsgruppe über Beratung, Bau und Standort

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung (Vorberaten durch beteiligten gemeindlichen Ausschüsse) wurde eine Arbeitsgruppe (Ute Schleiden, Nils Scharrel, Stefan Ladiges, Patrick Kahland, Bgm. Jürgen Neumann und Amtstechniker Uwe Denker) gebildet. Diese hat am 06.02.2012 erstmalig getagt.

Herr Neumann referierte kurz über den Anlass und die Gründe für diese Zusammenkunft des Arbeitskreises. Es wurde noch einmal der Antrag von Patrick, einschl. seiner Unterschriftenaktion erläutert.

Die Gemeinde hat im Haushalt 2012 mit 30.000 € einen Haushaltsansatz geschaffen, welcher ggf. zur Einrichtung eines solchen Platzes eingesetzt werden kann.

Der Mitarbeiter des Amtes Moorrege, Herrn Denker, erläuterte die aus dieser Trendsportart resultierenden Lärmemissionen und ihre Einwirkung auf die umliegende Bebauung.

Eine Kostenschätzung bzw. –berechnung der Verwaltung war zu diesem Zeitpunkt nicht erstellt worden.

Die Frage nach den potentiellen Sportlern wurde von Patrick dahingehend beantwortet, dass wohl vordergründig Skater die Anlage nutzen würden. Er rechnet mit 10 – 20 Nutzern in Heist. Eine vorhandene Skateanlage in Tornesch wird von ca. 20 Nutzern täglich angefahren.

Die gewünschte Anlage soll nach Information der Jugend als Freizeitanlage genutzt werden.

Die Standortfrage wurde erörtert. Es werden verschiedene Vorschläge diskutiert und bewertet: Grundstück am Wischweg, Alter Sportplatz, Neuer Sportplatz

- Wischweg ... sehr weit außerhalb, Bewohner in den Obdachlosenunterkünften sind nicht unproblematisch
- Alter Sportplatz ... innerhalb des Ortes, Jugendhaus in der Nähe, aber der Abstand wegen Lärm zur Wohnbebauung ist nicht einzuhalten
- Neuer Sportplatz.. Fläche vor dem Grand- und Trainingsplatz vorhanden, ausgewiesene Fläche für den Sport, Abstand zur Wohnbebauung wegen Lärm wahrscheinlich ausreichend, Platz auch für Moorreger Kinder interessant

Die Verwaltung erläuterte dem Ausschuß die Unterschiede in der technischen Ausführung der Skatelemente :

Tragwerk aus Holz mit Fahrbelag aus Aluminium – kostengünstig, laut, nicht vandalismussicher, Haltbarkeit 10-12 Jahre

Tragwerk aus Metall mit Fahrbelag – Mittelpreisig, laut, vandalismussicher

Tragwerk und Fahrfläche aus Beton – Hochpreisig, haltbar, langlebig

Als gewünschte Skateelemente stellt Patrick sich einen Pool (geht nur in Beton) und eine Bank vor.

Hier stellt sich der Verwaltung die Frage, ob denn der durchschnittliche Nutzer die erforderlichen technischen Fahrqualitäten für das Befahren eines Pool aufweist. Hinzu kommen die nicht unerheblichen Kosten für solche Elemente.

Pool, je nach Größe	25.000 – 70.000 € brutto zzgl. Montage
Bank, je nach Ausführung	8.000 - 15.000 € brutto zzgl. Montage
Lauffläche um die Elemente	140 - 155,00 € / m² brutto

Die Verwaltung hatte den Auftrag Herrn Sönke Eggers (Vorsitzender des Ausschusses Schule, Sport, Kultur der Gemeinde Moorrege) von dieser Arbeitskreissitzung zu berichten. Die wurde zwischenzeitlich auch erledigt.

Es wurde vereinbart, dass die Verwaltung die Machbarkeit auf dem Platz prüft. Anschließend soll mit dem TSV Heist das Gespräch vor Ort gesucht werden, um auch die Belange des Sportvereines zu berücksichtigen.
Es wurde vereinbart, dass der Arbeitskreis die Anlage in Tornesch besichtigt.

Des weiteren hat die Arbeitsgruppe im April die Skateanlage in Tornesch besichtigt und sich ein Bild von der dortigen Anlage gemacht.

Die dort besichtigte Anlage, ohne den Pool, entspricht im weitesten Sinne schon eher den Vorstellungen der Arbeitsgruppe.
Als Ausführung ist an einen kleinen Skatepark analog dem Entwurf der Verwaltung (siehe Anlage) gedacht.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich Informationen für Skateanlagen eingeholt. Diese Informationen bezogen sich sowohl auf die Ausführung für eine solche Freizeitanlage als auch auf die bauordnungsrechtlichen Vorgaben.

Auch wurde die Kostenseite der angedachten Anlage beleuchtet und eine Kostenberechnung erstellt.

Von einem Pool bei einer Freizeitanlage mit Freizeitläufern und der notwendigen Möglichkeit der vielfältigen Nutzung durch unterschiedlichste Nutzer wird auch von den Errichtern für Skateparks abgeraten, da hier schon erhebliche Übung erforderlich ist.

Elemente, welche auf einer Ebene installiert sind, wie z.B. Bank Kingssize, Straight Boardbank, Quaterpipe, Wheelie Table, Rail u.a., sind nach Aussage der Fachleute wesentlich besser geeignet den Bedarf für die Masse der Läufer zu decken. **(siehe Anlage)**

Nach Auskunft der Bauaufsicht des Kreises Pinneberg ist eine Baugenehmigung und eine Lärmprognose für eine Anlage dieser Größe erforderlich.

Mit dem TSV Heist wurde zwischenzeitlich über den Vorschlag der Verwaltung für eine Nutzung der Freifläche zwischen Zufahrt und Trainingsplatz gesprochen. Da sich der TSV Heist aber noch grundsätzlich über ggf. die weitere Entwicklung der Spielflächen für Fußball intern abstimmen muss, steht eine endgültige Entscheidung über den Standort noch aus.

Die Kostenschätzung kommt zu folgenden Ergebnissen:

Herrichten der Lauffläche einschl. Asphaltoberfläche	36.000 €
Herrichten der Lauffläche einschl. Betonoberfläche (altern.)	(46.000 €)
5 Stck. Skateelemente einschl. Montage (o. Sicherheitszubehör)	25.000 €
Notwendige Geländer, Hinweisschilder	2.200 €
Nebenkosten (Baugenehmigung, Lärmprognose, etc.)	2.500 €
 Gesamtkosten geschätzt	 65.700 €
Unvorhergesehenes	4.500 €
 Gesamt	 70.000 €

Finanzierung:

Eine Finanzierung der Maßnahme ist mit dem Ansatz von 30.000 € aus der HHSt. 56280.96000 nicht ausreichend möglich und bedarf zusätzlich einer Entnahme aus der allg. Rücklage in Höhe von 40.000 €.

Ggf. kann mit einem Antrag bei der AktivRegion auf Förderung ein nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 33.000 € (55 % auf 60.000 € (= Nettokosten)) erreicht werden.

Für die Gemeinde hieße das, dass in diesem Fall die Maßnahme 37.000 € real kostet.

Bei einer Finanzierung mit Hilfe der Aktivregion ist eine Mitwirkung der Gemeinde Moorrege ausgeschlossen, da diese kein Mitglied ist. Letzter Stand in Moorrege ist, dass der Arbeitskreis einen Standort in der Nähe der Grundschule anstrebt. Gemeindliche Beschlüsse gibt es allerdings hier noch nicht.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend und Sport empfiehlt, der Ausschuss für Bau-, Umwelt- und Feuerwehrangelegenheiten empfiehlt, der Finanzausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung beschließt, die Maßnahme Skateanlage wie beschrieben umzusetzen. Wie unter Finanzierung erläutert, werden zusätzlich zu den im Haushalt 2012 bereitgestellten 30.000 €, der allgem. Rücklage 40.000 € entnommen, so dass 70.000 € bereitgestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt einen Antrag auf Förderung bei der AktivRegion zu stellen. Erwartet wird ein Zuschuss von ca. 33.000 €.

Neumann

Anlagen: Entwurf eines Skatepark der Fa. CONCRETE